2. 11. 1973 Dr. W. KLAUSEWITZ, Frankfurt/M.
„Zustandsbilder des Untermain“
5. 4. 1973 Prof. Dr. W. HOHORST, Frankfurt/M.
„Ameisen im Dienste von Parasiten“
3. 5. 1974 Dr. W. KEIL, Frankfurt/M.
„Eine Reise nach Portugal“
6. 9. 1974 H. BELLMANN, Göttingen
„Die Kleintierwelt der Lüneburger Heide“
4. 10. 1974 Dr. W. KEIL, Frankfurt/M.
„Was ist Ökologie?“
1. 11. 1974 Ofö. H. KLEE, Dudenhofen und J. EGLOFFSTEIN, Mühlheim
„Reiseziel: Seltene Vögel der Türkei“
6. 12. 1974 G. STAHLBERG, Mühlheim und W. LOOS, Bergen-Enkheim
„Eine Reise nach Südfrankreich“

Die Jahreshauptversammlung im Jahre 1973 wurde am 17. 5. im Hörsaal der Staatlichen Vogelschutzwarte durchgeführt. Satzungsgemäß erfolgte die im Turnus von 2 Jahren notwendige Neuwahl des Vorstandes. Dieser setzt sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. W. KEIL
2. Vorsitzender: G. STAHLBERG
Kassenleitung: Fräulein H. LIPPERT
Schriftführer: Dr. R. ROSSBACH

Erweiterter Vorstand:

- Beringungsabteilung: J. ALTHEN, J. KRIEGLSTEIN, J. SCHÖNBERGER
Bibliothek, Literaturaustausch, Veranstaltungsprogramme: K. H. SCHAACK
Luscinia-Versand: W. KLEIN
Inserentenwerbung: E. KEIM, A. MAURER, H. RÖMMER
Veranstaltungsbetreuung: K. LANG
Stationsverwaltung: E. HÖFLER, J. SCHÖNBALL
Grundstücksverwaltung, Versicherungen: W. LOOS
Naturschutzangelegenheiten: F. MACK, W. SCHLÄFER
Schriftleitung Luscinia: Dr. W. KEIL
Redaktionsbeirat: W. BAUER, Dr. R. ROSSBACH

Im Jahre 1974 fand die Jahreshauptversammlung am 23. 10. ebenfalls im Hörsaal der Staatlichen Vogelschutzwarte statt. Besonders erwähnenswert erscheint, daß im Jahre 1973 36 000 Vögel von 123 Vogelarten beringt wurden. Dies ist das Maximum der jemals von Beringern in der Vereinsgeschichte der Station in einem Jahr gekennzeichneten Vögel.

Dem Bericht des Bibliothekbetreuers war zu entnehmen, daß unsere Zeitschrift mit insgesamt 106 Partnern (ornithologische Vereine, Universitätsbibliotheken u. ä.) in aller Welt getauscht wird. Hierdurch verfügt „Untermain“ über eine gut sortierte Bibliothek. In den Jahren 1973/74 fanden 3 Vorstandssitzungen statt (10. 5. 1973, 17. 12. 1973, 30. 7. 1974).

Mit der Silbernen Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft wurden Frau A. WEIGAND und die Herren G. BÜDEL, G. GÖRING, Dr. W. HAEDE, H. KLEBER ausgezeichnet. Die Zahl der Mitglieder belief sich am 31. 12. 1973 auf 399 und am 31. 12. 1974 auf 394 Personen. In dieser Zahl sind 4 Ehrenmitglieder enthalten. Durch den Tod verlor „Untermain“ folgende Ehrenmitglieder: M. BROMME (5. 8. 1973), F. ACKER (5. 6. 1974) und Dr. W. SUNKEL (22. 9. 1974).

Zum Schluß dieses 2jährigen Rechenschaftsberichtes über unsere Tätigkeit sei nicht versäumt, all jenen Mitgliedern zu danken, die in selbstloser Weise mitgeholfen haben, alle anstehenden Probleme zu bewältigen. Auch unseren Förderern, den Behörden und Firmen sei erneut der Dank für ihre Unterstützung ausgesprochen, gleichzeitig damit aber die Bitte verbunden, die Bestrebungen unseres Vereins auch in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Dr. WERNER KEIL

PERSÖNLICHES

KARL VIERHELLER 75 Jahre alt

Am 28. Februar 1974 beging KARL VIERHELLER seinen 75. Geburtstag. Mit seinem Namen sind die ersten regelmäßigen Beobachtungen der Vogelwelt der Landschaft Dreieich (Süd Hessen) verbunden! Bereits 1920, nach Rückkehr aus französischer Gefangenschaft begann KARL VIERHELLER in seiner Heimat Dietzenbach und Umgebung mit ornithologischen Exkursionen. Mit Recht müssen wir KARL VIERHELLER zu den wenigen hessischen Ornithologen zählen, die in den 20er und 30er Jahren durch gewissenhafte und detaillierte Aufzeichnungen uns ein gutes Bild von der damaligen Vogelfauna übermitteln können. So gelang es KARL VIERHELLER zusammen mit seinem langjährigen Freund FRITZ PHILIPPS 1925 nicht weniger als 140 Vogelarten für die Dreieich nachzuweisen; allein 100 Arten wurden als Brutvögel registriert. Neben der feldornithologischen Tätigkeit wurde auch die Vogelberingung betrieben, die interessante Wiederfunde erbrachte.

Nur wenige Daten aus seinen Tagebüchern mögen hier genannt werden: 1925 Brutnachweis des damals sehr seltenen Feldschwirls, 1927 Mischbrut von Nebel- und Rabenkrähe, 1933 Brutnachweis des Ortolans in Dietzenbach. In dem strengen Winter 1946 konnte er erstmalig in der Dreieich Birkenzeisigswärme beobachten, und am 1. Pfingsttag 1959 konnte er mit anderen Zeitgenossen 14 Tage lang einen Zwergschnäpper hören.

KARL VIERHELLER, der gebürtiger Dietzenbacher ist, war bis Ende der 50er Jahre aktiver Feldornithologe. Seine Aufzeichnungen, die in dem Buch „Die Vögel Hessens“ von GEBHARDT & SUNKEL bereits ausgewertet wurden, stellte er dem Arbeitskreis „Rodgau & Dreieich“ der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz zur Verfügung, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Möge der Jubilar, der schon harte Schicksalsschläge hat hinnehmen müssen, seinen Geburtstag in alter Frische noch oft feiern! Das wünschen Schriftleitung und Mitglieder des AK „Rodgau & Dreieich.“

K. FIEDLER